

AUTO

4 | APRIL 2021

Das Fachmagazin für
die Schweizer Automobilbranche

& Wirtschaft

www.auto-wirtschaft.ch

TITELTHEMA

Diagnose

Alle Neuheiten der Hersteller und
Zulieferer im Überblick

NEWS

Händlerradar 2021

Wer holt sich die Krone?

autotecnica.ch vs. aftermarket-CH

Zwei Zuliefermessen im Herbst

ELECTRIC WOW

E-Auto-Förderung

Kantone im Vergleich

AUTO&SIE

Schweizer Rennfahrerinnen

Frauenpower auf der Rennstrecke

WIRTSCHAFT

Garagensoftware

Digital und genial

Multimedia

Neue Geräte für Zusatzgeschäfte

TECHNIK

Fachwissen

Steer-by-Wire-Lenkungsanlagen

Smarte Reifen

Verschleisserkennung und
Energiegewinnung

E-Auto-Ladeinfrastruktur

Skalierbares Gleichspannungs-
Ladesystem

CARROSSERIE

News aus der Branche



Mit freundlicher Unterstützung von:

RIWAX
beauty for cars



NEXEN TIRE

we got you

We think about tires 24/7 So that you don't have to



N FERA Sport



50 summer tires
tested
Nexen
N'Fera Sport
245/45 R 18
Edition 10/2020





Tobias Arn (l.) und Roger Gehrig (r.) von der Carrosserie Gehrig nehmen GCS-CEO Reto Dellenbach in die Mitte.



Die Arbeitsplätze in der Werkstatt, wie hier die Dellendrück-Abte...

«DANK GCS GEWINNEN WIR AUF ALLEN EBENEN»

Die Carrosserie Gehrig in Kleinandelfingen (ZH) hat die Corona-Zeit clever genutzt und den Betrieb digital auf Vordermann gebracht. Geschäftsführer Roger Gehrig und sein Stellvertreter Tobias Arn setzen dabei auf Lösungen der GCS Schweiz AG.

Text und Bilder: Mario Borri

Das grosse, glänzende Gebäude direkt an der Autobahn A4 Winterthur – Schaffhausen fällt auf. Um zur Carrosserie Gehrig zu gelangen, muss man die Ausfahrt Kleinandelfingen nehmen und Richtung Zentrum fahren, am Kreisel gerade aus und dann die erste Strasse rechts abbiegen. Nach einem Supermarkt taucht das silberfarbene Gebäude wieder auf. Die Kunden des Carrosseriebetriebs werden an der Einfahrt zum Gelände von einer kostümierten Schaufensterpuppe begrüsst. Sie steht inmitten von drei abgewrackten Oldtimern und ist für die Jahreszeit passend gekleidet. Bei unserem Besuch Ende Februar trägt sie eine Skiausrüstung.

Von 5 auf 28 Mitarbeitende in 22 Jahren

Die historischen Schrotthaufen stehen im krassen Gegensatz zum modernen Firmengebäude. Die Metallfassade glänzt im Sonnenlicht, der Eingangs- und Bürobereich ist komplett verglast. Roger Gehrig hatte

sich 1999 als Carrossier selbstständig gemacht, das neue Gebäude konnten er und seine damals fünf Mitarbeitenden 2004 beziehen. Seit 2019, durch den Umbau des Untergeschosses und die Einrichtung einer separaten Nutzfahrzeugabteilung, ist der Betrieb auf dem neusten Stand und erstreckt sich über zwei Stockwerke à 1200 m² Nutzfläche. Und die Zahl der Mitarbeitenden ist auf 28 angewachsen.

«Die letzten 22 Jahre haben wir wirklich Vollgas gegeben. Die Firma ist ständig gewachsen und ich habe in Werkstatteinrichtung und Werkzeuge investiert», erzählt Roger Gehrig. Die Lackier-, Spengler- und Dellendrück-Arbeitsplätze waren also stets technisch auf dem neusten Stand. Nur im Büro lief seit Jahren alles gleich. Der Geschäftsführer: «Nach dem Umbau 2019 haben wir entschieden, auch die Abläufe in der Administration zu hinterfragen und in die Digitalisierung zu investieren. Mit meinem Stellvertreter Tobias Arn hatte ich den richtigen Mann für dieses Projekt. Er hat sich der Sache

mit grossem Tatendrang angenommen und cleverer Weise die ganze Belegschaft ins Boot geholt.»

Am Anfang stand ein Pflichtenheft

Tobias Arn ist zwar kein Computerfreak, aber immer offen für Neues, vor allem wenn es der Effizienzsteigerung dient. «Am Anfang unseres Digitalisierungsprojektes lag ein leeres Pflichtenheft auf dem Tisch, das wir – die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden – nach und nach mit Wünschen und Ideen füllten», schildert Tobias Arn. Das Pflichtenheft hat er dann an sechs namhafte

Softwareanbieter geschickt und Angebote eingeholt. Drei kamen in die engere Wahl. Von diesen haben Arn und Gehrig je einen Referenzbetrieb besucht, um sich die Funktionsweise der Systeme live anzuschauen.

Tobias Arn: «Die GCS Schweiz AG war von Anfang an unser Favorit. Allerdings hatten wir gehört, dass der Support der Firma nicht über alle Zweifel erhaben sei. Weil GCS bei den digitalen Lösungen aber definitiv am weitesten war und auch immer wieder Innovationen hervorbrachte, setzten wir trotzdem auf GCS.»

Dank Corona besser vorbereitet

Eine Entscheidung, welche sie nicht bereuen – im Gegenteil. Nachdem Tobias Arn und Roger Gehrig Ende 2019 mit GCS-Schweiz-Geschäftsführer Reto Dellenbach und Techniker Carmine





g, sind technisch auf dem neusten Stand.



Die André Koch AG neu als Lackpartner.



Smartphone ist wichtigstes Werkzeug.



Tobias Arn nimmt mit dem Tablet den Schaden am Fahrzeug auf.

Sarno zusammengesessen waren, ging alles reibungslos. Auch nachdem wegen der Corona-Pandemie keine persönlichen Kontakte mit GCS mehr möglich waren, liefen die Vorbereitungen zum Systemwechsel gut. Reto Dellenbach: «Die Carrosserie Gehrig war der erste Betrieb, bei dem wir in der Einführungsphase nicht vor Ort waren. Dank der strukturierten Arbeitsweise von Tobias Arn und des gesamten Teams war das aber überhaupt kein Problem.»

«Der Support der GCS Schweiz AG ist wirklich top, die Vorwürfe sind überhaupt nicht gerechtfertigt. In der Einführungsphase habe ich einmal täglich um 10 Uhr mit Carmine Sarno per Web-Telco gesprochen und ihm unsere zusammengetragenen Fragen gestellt. Hier hat sich die Coronakrise positiv bemerkbar

gemacht, denn wir konnten uns viel Zeit nehmen, um uns auf die täglichen Calls vorzubereiten, und somit sämtliche Unklarheiten und Probleme aus der Welt schaffen», so Tobias Arn.

Kunden, Betrieb, Mitarbeitende:

Alle profitieren von der GCS-Software

Am 1. April 2020 ging der erste Teil des GCS-Systems mit dem Vehicle Calculation System (VCS), dem Time Control System (TCS), dem Mobilworker (MOW) und Schnittstellen zu SilverDat (Kalkulation) und EC2 (Versicherungskommunikation) online. Gleichzeitig wurde die Administration von einem Tag auf den anderen auf papierlos umgestellt. Und jeder Mitarbeitende erhielt ein Smartphone, das fortan das wichtigste Werkzeug sein sollte. Tobias

Arn: «Die Mitarbeitenden sind sofort topmotiviert zur Tat geschritten. Und sie waren und sind begeistert vom Mehrwert, welchen das GCS-System bringt. Ein Beispiel: Anstatt wie früher eine Kamera suchen zu müssen, um einen Schaden zu dokumentieren, können sie heute das Handy nehmen. Wenn vorher Kontrollschild oder Auftragsnummer eingetragen wurde, ist man sofort im entsprechenden Auftrag drin, und es legt die Bilder automatisch am richtigen Ort ab.»

Auch die Kunden der Carrosserie Gehrig profitieren von der Digitalisierung. Wenn effizienter geplant und gearbeitet werden kann, ist der Schaden schneller repariert. Und die Kundendienstmitarbeitenden haben mehr Zeit, um sich bestmöglich um die Kunden zu kümmern.

So macht Unternehmer sein Freude

In den kommenden Wochen wird ein weiterer Teil des GCS-Systems implementiert – der Auftrags- und Ressourcenmanager mit Ersatzwagenplaner. So kann die Arbeit noch effizienter verteilt werden und der Kunde wird nur aufgeboten, wenn es einen freien Ersatzwagen gibt.

Roger Gehrig: «Wenn die Mitarbeitenden und die Kunden zufrieden sind, macht das Unternehmer sein wirklich Freude. Mit dem GCS-System gewinnen wir auf allen Ebenen.»

www.gcsag.ch

www.carrosseriegehrig.ch

DIE LÖSUNGEN DER GCS SCHWEIZ AG

- Das VCS Vehicle Calculation System ist das Herz des Betriebes und verwaltet alle Stammdaten und Belege wie Kostenvoranschlag, Auftrag und Rechnung. Das System wird erweitert mit den Integrationen zu Eurotax ERE, Auto-i Silverdat und Audatex Qapter, die ein mehrmaliges Kalkulieren/Nachkalkulieren ermöglichen.
- TCS Time Control System ist die integrierte Zeiterfassung, mit der alle Daten rund ums Personal abgebildet und die Arbeiten via Handy/Tablet erfasst werden. So sieht man, in welchem Arbeitsschritt sich ein Auftrag befindet und wie effizient gearbeitet wird.
- Ergänzt werden die genannten Hauptmodule mit dem MOW Mobilworker, der es ermöglicht, alle Arbeiten, die bisher am Bürotisch erfolgen mussten, auch mobil auf dem Firmengelände via Handy/Tablet zu erfassen und das ganze Auftragsdossier in Echtzeit zu lesen sowie mit wichtigen Informationen wie Text, Fotos, Dokumenten oder Qualitätscheck zu ergänzen. So ersetzt dieses Modul auch die Werkstattkarte und ermöglicht das Dokumentieren, Abarbeiten von Checklisten und Beantworten von QS-Fragen.
- Das Package wird abgerundet mit Visualisierungstools wie dem Auftragsmanager, der das Werkstattbuch ablöst und alle Termine verwaltet und anzeigt. Oder dem Werkstattboard, das jederzeit über Auftragsfortschritt sowie Fahrzeugstandort Auskunft gibt. Und zu guter Letzt das Dashboard, welches die betrieblichen Zahlen grafisch darstellt und mit Vorjahreswerten vergleicht und so jederzeit fundierte Businessentscheide ermöglicht.
- Damit der Kunde schon beim Terminanmelden ein gutes Erlebnis hat, wird das OBS Online Buchungssystem eingesetzt, um schnell und einfach Termine für Reifenwechsel, Mechanik, aber auch Besichtigungstermin zu buchen.
- Auftrags- und Ressourcenmanager mit Ersatzwagenplan: Kommt es zu einer Auftragserteilung, berechnet die Software, wann genügend personelle Ressourcen im Betrieb vorhanden sind und ob dann auch ein Ersatzwagen verfügbar ist. Entsprechend wird dem Kunden der ideale Termin für die Reparatur vorgeschlagen. Der Mitarbeiter erhält auf seinem Handy die ihm zugeteilten Aufträge, welche er dann wiederum einfach abarbeiten kann – und wenn diese fertig sind, erfolgt gleich auch die Rückmeldung an Kundendienst oder den Endkunden.



Das glänzende Betriebsgebäude an der Schaffhauserstrasse 66 in Kleinandelfingen fällt auf.



i Wir helfen:
**ZERO RISK
P A K E T**

Wir schaffen das!

**Werkstattverwaltung
Papierloses Arbeiten
Werkstatt-/Mietwagen Planung**

**Mit dem GCS System
gewinnen Sie auf allen Ebenen!**

«Roger Gehrig Carrosserie Gehrig GmbH»

zero-risk.gcsag.ch



...die passende IT-Lösung!

GCS[®]

Tel. 058 521 30 30 | info@gcsag.ch